Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11371: Wie hält es der Mann mit den künstlichen Zähnen seiner Frau! Soll sie mit Ruinen oder gar zahnlos sich behelfen, auch angesichts der Gefahr, daß die Verdauung und gesunde Blutbildung darunter leidet? Ein solcher Fanatismus ist lächerlich. Die Haare, die auf dem Kopf der Frau gewachsen sind und somit ein Bestandteil ihrer Person waren, darf sie füglich zur Verbesserung ihrer Frisur verwenden, denn sie schmückt sich ja nicht mit fremden Federn. D. H.

Auf Frage 11371: Ein kluger Mann wird seine Frau dahin zu belehren wissen, daß künstliches Haar oder Haar von unbekannter Provenienz (Chinesenhaar 2c.) ein sehr gesundheitsgefährliches und oft ekles Tragen ist. Eigenes Haar dagegen, das ausgegangen, gereinigt und zum Gebrauch hergerichtet worden ist, kann wahrhaftig Niemand, auch der Seriöseste nicht, beanstanden. Was würde der Mann sagen, wenn die Frau ihm seine Schnurrbartbinde aberkennen und ihm verbieten würde, zur Erzielung einer guten Figur die Schneidertricks mit Auswattieren und Aufbügeln, als Vorspiegelung falscher Tatsachen anzuwenden? Wenn einmal die Jugendblüte vorbei ist, wird sowohl der Mann wie auch die Frau es verstehen, wenn der andere Teil sich bemüht, nach Außen die gut konservierte Jugendlichkeit mit allerlei unschädlichen Mitteln zu markieren. Das sind doch unschuldige Freuden, die man keinem mißgönnen sollte. Ich lernte eine junge Frau kennen, die mit einem bedeutend älteren Mann den Ehebund geschlossen hatte. Als sie die Erfahrung machte, daß der große Altersunterschied Anlaß zu allerhand Mißdeutungen gab, färbte sie ihr Haar grau und mühte sich aufs Beste, ihn mit allerlei Kniffen jünger aussehend zu machen. Ich bewunderte diese Frau für ihre „Falschheit", die doch so gar keine Falschheit war. Hinwiederum kannte ich einen von Gesundheit blühenden Ehemann, dessen Frau bedenklich verblüht und hinfällig aussah, so daß sie oft als seine Mutter angesprochen wurde, was ihr immer Herzeleid verursachte. Er versetzte sich in das Empfinden seiner Frau und studierte förmlich die zweckdienlichsten Verschönerungsmittel für sie, nicht seinetwegen, denn er kannte die Schönheit ihrer Seele. Er war aber ganz beglückt, wenn sie von der hergestellten Jugendlichkeit ihrer Erscheinung freudig überrascht auflebte und sich dann gern in anregender Gesellschaft mit ihm bewegte. Es ist also nichts so schwarz, wie es aussieht und vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt. X.

Auf Frage 11372: Schreiberin zählt auch zu denen der durch schriftliches Sichkennenlernen die Lust für persönliche Bekanntschaft abhanden kam. Bei Letzterer ist es wohl viel schwerer, ganz objektiv zu bleiben. Wenn Sie sich fernerhin in Korrespondenzen mit Herren einlassen, so bedenken Sie gut, daß Sie vielleicht nur die Hälfte von ihren erträumten Idealen finden werden. M. M.

Auf Frage 11372: Wie kann man nur so fragen. Natürlich ist es unendlich viel besser, es klar einzusehen, daß zwei Menschen zur Ehe nicht zusammenpassen, so lange der Bund noch nicht geschlossen ist, als daß die Erkenntnis erst kommt, wenn die Kette schon zusammengeschweißt ist und durch richterlichen Spruch wieder gelöst werden muß. Ohne Aufregungen und Schmerzen aller Art geht es ja bei der Lösung einer Verlobung nicht ab. Viel schlimmer aber wird alles, wenn eine Ehe gelöst werden muß. Ruhiges Nachdenken wird das einem jeden klar legen. D. H.

Auf Frage 11373: Es bedarf zu einem Gugelhopf ½ kg Mehl, 20—25 g Hefe, 3 dl Milch, 100 g süße Butter, 10 g Salz, einer Hand voll gestoßenem Zucker, 2—3 Eier, 125 g Rosinen oder Weinbeeren. Von einem Teil des Mehles, der Hefe und der lauwarmen Milch wird ein Vorteig gemacht; man läßt ihn gut gehen und gibt die zerlassene Butter, die vorher in lauwarmes Wasser gelegten Eier, den Zucker und das Salz dazu und verarbeitet dies zu einem schönen glatten Teig, dem man noch die gewaschenen und gebrühten Weinbeeren beigibt. Die Gugelhopfform wird fest mit Butter

Wichtig für unsere Frauen.

Frauen ohne zeitweilige Krankheitsbeschwerden gibt es wenige. **Von Kindheit bis zum Alter scheint Leiden ein Teil der Frau zu sein.** Bei jungen Mädchen in den **Uebergangsjahren der Entwicklung** stellen sich häufig **infolge von Blutarmut** sehr ernste Gesundheitsstörungen ein. **Bleichsucht und Mattigkeit, Kopfschmerzen u. Schwindelanfälle, Verdauungsbeschwerden u. Rückenschmerzen treten lästig auf.** (52) [2538

Verheiratete Frauen hört man vielfach sagen: **„Ich bin nicht mehr so stark wie früher und fürchte, daß ich es nie mehr sein werde."**

Frauen in der Periode des Wechsels unterliegen speziell vielen Störungen des Gesamtorganismus.

Es ist deshalb kein Wunder, daß **Ferromanganin der Liebling der Frauen und Mädchen ist.**

Durch dieses Präparat wird das Blut bereichert und dessen Zirkulation befördert, die Verdauung und Assimilation der Speisen günstig beeinflußt, **Körperfrische und gesundes Aussehen erzielt und die Nerven gekräftigt.**

Ferromanganin kostet Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben

Gesucht:

*ein braves **Dienstmädchen,** das schon etwas vom Kochen versteht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage*
2552] *St. Gallen.*

Modes.

*Gesucht: tüchtige **II. Arbeiterin** und **Assujette.*** [2536
Hübgen,** Modes, **Interlaken.

*Zur selbständigen Besorgung von Küche und Haushalt in kleinerer Familie wird eine saubere, bescheidene Tochter gesucht. Lohn Fr. 30 bis 35 pro Monat. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre **M 2534** befördert die Expedition.*

*Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre **A 2535** befördert die Expedition.*

*Fräulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als **Hausdame** oder **Haushälterin.** Offerten unter Chiffre **M K 2527** an die Expedition d. Bl.*

„La Renaissance", Töchter-Pensionat

2456] **Ste. Croix** (Vaud), Suisse. (H 24491 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.

Lugano - Paradiso
Pension Terrasse

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbstaufenthalt. [2528

Tuchfabrikation.
Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für **Kundenarbeit,** in Erinnerung zu bringen

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und **halbwollene Stoffe** für **solide Männer-** und **Frauenkleider** und bitten, genau auf unsere Adresse

Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der [2505

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.

2462] (Fa 2245 g)

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen **als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.** Gegen starken Schweiss, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten.
In den Apotheken.

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

*Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

*Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

*Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der **neuesten** Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich **Die Expedition.**

Gesucht:

*auf Ende September ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** zur Besorgung der Hausgeschäfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an*
Frau R. Bettler-Schneider
Waldhotel Unspunnen
2537] ***Interlaken.***

Gesucht: [2521

*ein gesundes, treues **Mädchen,** das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. gefl. an **Frau Fischer-Fankhauser,** Bahnhofstr., **Romanshorn.***

Stelle-Gesuch.

*Eine zwanzigjähr. Beamtentochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren. Gefl. Offerten unter Chiffre **2551** an die Expedit. der Schweiz. Frauenztg.*

Stelle-Gesuch.

*Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behülflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre **T 2533** befördert die Expedition dieses Blattes.*

ausgestrichen, mit halbierten Mandeln ausgelegt oder mit fein gehackten Mandeln bestreut. Dann wird der Teig in die Form gefüllt und an einem mäßig warmen Ort zugedeckt stehen gelassen, bis die Form annähernd voll ist. Er wird in mittelheißem Ofen gebacken. Sollte zu viel Oberhitze sein, so wird das Gebäck mit einem passend zugeschnittenen Papier bedeckt. Es können auch gemahlene Mandeln zum Teig gegeben werden, nur bedarf es dann 125 g Butter und 5 g mehr Hefe. D. H.

Auf Frage 11373: Zum Verkaufen müssen Sie etwas extra Gutes liefern. Rühren Sie 125 g ganz süße Butter schaumig und vermischen Sie damit nach und nach 6 frische Eier und von 6 andern Eiern das Gelbe. In die Mischung kommt die an Zucker abgeriebene Schale einer Zitrone, die in Milch aufgelöste Preßhefe (45 g), 400 g durchgesiebtes Mehl, eine Tasse lauwarmer süßer Rahm, 80 g Zucker und 1 Kaffeelöffel voll Salz. Dieser Teig, dem man nach Belieben Weinbeeren beigeben kann, muß nach einer Richtung gerührt werden, bis er ganz glatt ist. In eine gut mit Butter ausgestrichene Gugelhopfform gefüllt, läßt man ihn an einem mäßig warmen Ort aufgehen und backt ihn in mittlerer Hitze. — Mit diesem Rezept — genau ausgeführt — können Sie die Konkurrenz leicht aus dem Felde schlagen. x.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Auf Frage 11374: Die aufregenden Träume kommen in den meisten Fällen aus dem Magen. Wer vor dem Schlafengehen seinen Magen mit schwer verdaulichen Dingen füllt, den werden unzweifelhaft unangenehme Träume belästigen; kommt es bei solchen doch nicht selten sogar zum Alpdrücken. Auch wer an Verstopfung leidet, hat sich oft über schwere Träume zu beklagen. An die Ursache eines schlechten Gewissens muß man erst zu allerletzt denken. Es gibt nichts gefährlicheres, als das Mißtrauen, denn aus diesem heraus wird oft schwer Unrecht getan. x.

Auf Frage 11375: Zu dieser Jahreszeit, wo bei der vorgerückten Herbstnähe jeder Tag einen bleibenden Witterungswechsel bringen kann, wäre es nicht wohlgetan, einen Luftkurort zu empfehlen, der allzu sehr in der Höhe liegt. So lange die Wärme noch anhält, wäre z. B. der Zugerberg mit seinen guten kleinern und großen Pensionen sehr empfehlenswert. Bei einer plötzlichen Witterungsänderung ist man in kürzester Zeit unten, wo am Zuger- oder Vierwaldstättersee in sehr gut eingerichteten Pensionen die Kur fortgesetzt werden kann. Auch Amden müßte genannt werden, und die Luftkurorte Obstalden, Mühlehorn mit der Nähe von Weesen; ebenso das Obertoggenburg, das eine Menge von zweckmäßig eingerichteten kleinen Pensionshäusern besitzt, wo Erholungsbedürftige bis tief in den Herbst hinein sich zweckdienlich aufhalten können. Sehr zu empfehlen ist auch Heiden mit seiner reinen Luft und den besteingerichteten ärztlich geleiteten und bedienten Pensionen. Der Herbst ist in dieser Beziehung eine sehr günstige Zeit, da die Hetze und Ueberfüllung vorbei ist und die Pensionsinhaber und die Aerzte Zeit haben, sich mit den Wünschen und Bedürfnissen des einzelnen Pensionärs eingehend zu befassen. Es ist schon mancher Lungenschwache durch beharrlich fortgeführte zweckdienliche Behandlung dem Zustand voller Kraft zugeführt worden. Was es braucht, das ist Geduld und der eigene feste, frohe Wille zur Genesung. x.

Auf Frage 11376: Man kocht 6 Liter Wasser und läßt dasselbe erkalten. Eine Zitrone wird in Stücke geschnitten, 750 g Zucker, eine handvoll Lindenblüte, eine Handvoll zerdrückter Weinbeeren, ein halbes Glas weißer Essig wird in eine große Flasche getan, das Wasser daran geschüttet, verschlossen und 14 Tage stehen gelassen, die Flüssigkeit ist jedoch täglich aufzurütteln. Dann wird die Limonade gesiebt, in Flaschen gefüllt, verkorkt und während 5 Tagen an die Wärme oder an die Sonne gestellt. Wenn kleine Bläschen aufsteigen, werden die Flaschen in den Keller gestellt und noch 8 Tage ruhen gelassen; dann ist die Limonade genießbar. F. B.

Auf Frage 11377: Kaufen Sie keine Büchse, deren Deckel nach außen gewölbt ist. Der Deckel muß nach innen vertieft sein. Die Glasgefäße sind den Büchsen vorzuziehen, weil man den Inhalt jederzeit kontrollieren kann. Freilich muß dafür gesorgt sein, das die Gläser dem Licht nicht ausgesetzt sind. D. H.

Auf Frage 11378: Eine ideal denkende Tochter wird von sich aus sich bemühen, den Willen der Mutter hochzuhalten, auch wenn sie nicht mehr am Leben ist. Sie können aber auch testamentarisch verfügen, daß Ihre Hinterlassenschaft in waisenamtliche Verwaltung kommt und daß Ihrer Tochter ein wohldenkender, ver-

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Gebildete, einfache ***Tochter,*** *die im Hauswesen tüchtig und erfahren,* ***sucht leitende Stelle*** *in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre* ***B W 2555*** *an die Expedition des Bl.*

Eine gut erzogene ***Tochter*** *von gediegenem Charakter, mit gutem Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in einem feinen Haushalt einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete Stellung, beste Behandlung und guter Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Referenzen etc. befördert die Expedition unter Chiffre* ***Sch W 2501.***

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, ***sucht Stelle*** *in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter* ***A R 2553*** *an die Expedition d. Bl.*

Luzern.

Hotel „Goldener Adler"

2344] Bestrenomm. Haus II. Ranges, in zentraler Lage. Zimmer v. 2 Fr. an.

Frau **A. Eulenberger,** Propr.

Anleitung

wie der **Haarausfall**

zum Stillstande gebracht, wie demselben vorgebeugt, der

volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. [2510

Die Anleitung ist von einem Laien geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten gefunden und den überraschenden Erfolg an sich selbst erlebt hat.

Anschrift Postfach 13,275, Zürich.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

2226] Wäschegeschäft

Bürglen (Kant. Thurgau).

2363

Vertretung u. Lager für d. Schweiz. Willy Reichelt, Zürich.

Globin

bester Schuhputz

Ueberall zu haben.

Jetzt ist die Zeit zur Anwendung der

Milch-Sterilisier-Apparate

nach Soxhlet. [2469

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen

Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.

Verlangen Sie die Preisliste. :: :: :: Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel, Freiestr. 15. **St. Gallen.** **Zürich,** Uraniast. 11.

CRÊME BERTHUIN

ist als

TOILETTEN-CRÊME

unerreicht!

Dieselbe entfernt alle Unreinheiten der Haut, giebt einen frischen, blühenden Teint! Damen die auf Erhaltung ihrer Schönheit u. Reize Wert legen verwenden nur Crême Berthuin !!

Überall erhältlich: PARFÜMERIEN, APOTHEKEN, DROGUERIEN. 2389

Wer weiss es nicht, dass es gegen fettglänzende Haut und unreinen Teint, sowie gegen die lästigen Kopf- und Bartschuppen kein besseres Mittel gibt, als Waschungen mit Eidotter? Eine milde Seife, die echtes Hühnerei enthält, bewirkt denselben Erfolg in billiger und bequemer Weise. Versuchen Sie [2423

Eidotter-Seife

enthält echtes Hühnerei und ist daher unübertrefflich zur Pflege der Haut und des Haares. Man verlange **Eidotter**-Seife à 75 Cts.

2190

O. WALTER-OBRECHT'S

FABRIK-MARKE.

Krokodilkamm

ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur. Ueberall erhältlich.

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre ***F V 2518*** *befördert die Expedition.*

Witwe

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre ***E 2523*** *befördert die Expedition des Blattes.*

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre ***S 2460*** *befördert die Expedition des Blattes.*

Echt englisch **Wunder-Balsam** Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Bettnässen 2184

Befreiung sofort. Angabe des Alters.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befördert die Exped d. Bl.

trauenswürdiger Mann als Vormund bestellt wird, der imstande ist, der vertrauensseligen, idealen Denkungsart der Tochter den Verstand und die Vorsicht an die Seite zu stellen. Freilich kann die Tochter durch Volljährigkeit oder Verheiratung sich von der waisenamtlichen Schutzaufsicht freimachen, wenn sie zum Zweck des ungehemmten Verfügungsrechtes frei werden will. Und schließlich kann auch die treueste Mutter ihre Kinder nur so weit behüten, als sie eben selber behütet sein wollen. P. U

Auf Frage 11379: Es gibt verschiedene, ganz zuverlässig wirkende Schönheitsmittel, die angewendet werden können, das sind Gesichtsdampfbäder und Gesichtsmassage. Das sind Universalmittel, wenn daneben die Darmtägigkeit geregelt ist durch eine passende Diät. X

Auf Frage 11379: Setzen Sie dem Waschwasser etwas Borax zu, und waschen Sie sich auch nachts das Gesicht mit solchem Wasser, ohne die Haut abzutrocknen. Leserin in N.

Auf Frage 11379: Waschen Sie das Gesicht fleißig mit Petersilienwasser, dem reiner Spiritus beigegeben wird. Wenn die Flüssigkeit, ohne sie abzuwischen, auf der Haut eingetrocknet ist, so wird das Gesicht mit einer guten Lanolincrême eingefettet. M.-J.

Auf Frage 11379: Das allereinfachste ist das nächtliche Einreiben der Gesichtshaut mit Zitronensaft und das nachherige Auftragen einer wirklich guten Crême, die über Nacht auf der Haut liegen bleibt. Sehr zweckmäßig ist das nächtliche Anlegen einer straffen Stirnbinde, welche die Stirnhaut nicht schlaff werden läßt. Eine Coiffeuse, die vielfach Gelegenheit hat, Rat zu erteilen.

Auf Frage 11380: Sie sollten das Wort Muttergefühl präziser fassen: In diesem Fall scheint es nicht so sehr der Hunger nach dem Kind zu sein, als das Verlangen nach dem Mann. Heutzutage bietet sich Ihnen ja reichlich Gelegenheit, das Muttergefühl zu betätigen. Sie können für das Wohl der Kinder im allgemeinen tätig sein und können auch mutterlosen oder sonst verlassenen Kindern ihre Kräfte und ihre Liebe widmen. Die Befriedigung desjenigen Verlangens aber, das sie als Muttergefühl bezeichnen, findet nur Befriedigung in Verbindung mit einem Mann. Ob in einer solchen Verbindung das Glück gefunden, das sog. Muttergefühl nach jeder Richtung befriedigt wird auf die Dauer, das muß erst die Wirklichkeit lehren. Eine Garantie für dauerndes Glück möchte ich nicht übernehmen. Alte Leserin in Sch.

Auf Frage 11381: Diese Frage kann nur von einem Fachmann zweckdienlich beantwortet werden. D. H.

Kinder im Erwerbsleben.

297,000 Kinder sind, lt. „Zeitschrift für Jugenderziehung" trotz des Kinderschutzgesetzes lt. Berufszählung von 1907 in Deutschland „erwerbsfähig im Hauptberuf". Das bedeutet eine Zunahme von 64 % innerhalb zwölf Jahren und resultiert aus den Ausnahmebestimmungen des Kinderschutzgesetzes, die die Agrarier für sich durchgesetzt haben, damit ihre Ausbeutungsfreiheit nicht eingeschränkt werde, denn nicht weniger als 284,600 der Kinder sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Zur obigen Gesamtzahl kommen außerdem noch 29,300 Kinder, die als „Dienende im Haushalt" arbeiten müssen. Im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen sich ihr Brot durch schwere Arbeit verdienen 1,629,800 Kinder gegen 1,285,000 im Jahre 1895 (828,600 werden durch Angehörige ernährt) und das Alter von 16 bis 18 Jahren weist beinahe 2 Millionen Erwerbstätige auf gegen noch nicht eine halbe Million Nichterwerbstätige. Das bedeutet eine Entwicklung zum Schlimmeren.

Cholerapropylaxe.

Der Leiter des Pasteur'schen Instituts, Professor Metschnikoff, äußerte sich in einer Unterredung über die Choleragefahr folgendermaßen:

„Ich betrachte die Cholera-Erkrankungen in gewissem Sinne als erzieherisch. Die Cholera ist heute nicht mehr gefährlich, ich will sagen, daß wir uns leicht gegen sie verteidigen können. Ich habe in choleraverseuchten Zentren gelebt. Ich habe auch nicht die geringste Furcht empfunden. Ich habe Exkremente von Cholerakranken berührt und bin bereit, es wieder zu tun. Es gibt zahlreiche prophylaktische Mittel. Die wirklichen Präventivmaßregeln sind individueller Natur. Man muß sich strikte an die hygienischen Vorschriften halten. Man muß sich oft die Hände waschen und in choleraverseuchten Gegenden das Wasser vor dem Trinken abkochen. Ebenso muß das Obst in heißes Wasser getaucht werden.

„Wenn man die Melonen vielfach als choleragefährlich bezeichnet, so ist dies ein Irrtum; man kann sie ruhig essen, nur muß man sie vor dem Genusse zwei Minuten lang in siedendes Wasser halten, da dadurch die etwa an der Schale haftenden Bazillen getötet werden. Ebenso verhält es sich bezüglich des Genusses von anderm Obst. Man darf das Publikum nicht kopfscheu machen. Bezüglich der Cholera verhält es sich ebenso wie beim Typhus. Sie kann nur dadurch zum Ausbruch gelangen, daß Bazillen in den Magen gelangen. Deshalb müssen wir vor allem unsere Hände und die Speisen, die wir genießen, rein halten. Befolgt man dies, so gibt es keine Furcht. In allen Großstädten ist es heute, dank der sanitärischen Einrichtungen möglich, jeden einzelnen der Cholerafälle zu isolieren, wodurch die Gefahr einer Ausbreitung der Seuche ausgeschlossen erscheint."

Für Kinder

finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk
2278] in **Kathreiners Malzkaffee** mit Milch.

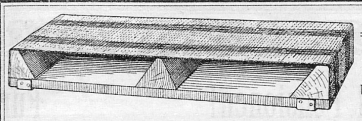
Ganz egal

ist es nicht, wo Sie Ihre
Schuhe
einkaufen.
Staunen aber werden Sie über die gute Qualität, die gute Paßform und die billigen Preise, wenn Sie sich an das altbekannte Versandthaus
Rud. Hirt in Lenzburg
wenden.
Täglich eingehende Anerkennungsschreiben und Hunderte von Bestellungen sind der beste Beweis.
Als gangbare Artikel in mittlerer Preislage empfehle ich ganz besonders:

	Nro.	Fr.
Damen-Sonntagsschuh zum Schnüren, Wichsleder	36-42	8.—
Damen-Sonntagsschuh z. Schnüren, Box-calf	36-42	10.50
Damen-Knopfstiefel, Wichsleder, solid	36-42	10.—
Damen-Knopfstiefel, Box-calf, elegant	36-42	11.—
Herren-Sonntagsschuh, Wichsleder, garniert	39-48	9.50
Herren-Sonntagsschuh, Box-calf, elegant	39-48	12.—
Manns-Arbeiterschuh, Wichsleder, solid	40-48	8.30
Militärschuh, Ia. Rindleder, solid, 2 Sohlen	39-48	12.50

Größere, billigere, sowie feinere Artikel in größter Auswahl.
Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.
2304

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [2361
Berner-Alpen-Milch.



Unentbehrlich!
Knie-Schoner
bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.
Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.
Der **Knieschoner** schützt vor Erkältung, vor Ermüdung, die Kleider
Preis Fr. 2.50.
2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

Singers hygienischer Zwieback
erste Handelsmarke von unerreichter Qualität, durch und durch gebäht, dem schwächsten Magen zuträglich. Angenehmes Tee- und Kaffee-Gebäck, ideales Nährmittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten. Im Verkauf in bessern Spezerei- und Delikatessen-Handlungen, und wo nicht erhältlich, schreiben Sie gefl. an die [2530
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Für Mädchen und Frauen!
2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Berner Halblein
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax,** Fabrikant, **Bleienbach,** Kt. Bern. [2508

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Brüssel 1910: Ehrendiplom. Mailand 1906: Goldene Medaille.
Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.
= Nachstickmaschinen. =

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [2405
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Kluge Damen
2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.—.
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Leibbinde beim Keuchhusten.

Von dem amerikanischen Arzt Dr. Kilmer ist für die Behandlung des Keuchhustens die Leibbinde eingeführt worden, die mit zwei elastischen Einsätzen versehen und auf dem Rücken zum Schnüren eingerichtet ist, damit sie einen gleichmäßigen Druck auf den Leib ausübt. Sie wird in der Mitte des Leibes angelegt, für Säuglinge schmäler, für größere Kinder breiter angefertigt. Diese Binde hat in Amerika große Verbreitung gefunden und erfreut sich großer Wertschätzung der Kinderärzte. Sie mildert die Beschwerden, mindert das Erbrechen oder bringt es ganz zum Schwinden und tut daher besonders bei Säuglingen gute Dienste.

Eignet sich das Schwimmen für schwächliche Personen?

Ist das Schwimmen schon für den gesunden Menschen ein für die Erhaltung der Gesundheit dienlicher Sport, so kann es bei schwächlichen Personen dazu beitragen, sie so zu kräftigen, daß sie vollends leistungsfähig werden. Wie Dr. Girsch-Cudowa in „Hygiene des Sportes" ausführt, können bleichsüchtige, in ihrer Entwicklung zurückgebliebene Kinder oder jugendliche Personen mit Anlage zu Tuberkulose gar nicht frühgenug schwimmen lernen, um ihren Brustkorb auszudehnen. Sie dürfen allerdings nicht überanstrengt werden, weil hier eine Uebertreibung sehr schaden kann. Vor allem wird durch den Aufenthalt in dem feuchten Element der Körper gegen Erkältungen abgehärtet und die Lunge durch tiefe Atmung wesentlich gekräftigt, zumal die reine, staubfreie Luft zur Einatmung gelangt. Besteht dagegen eine fortgeschrittene Tuberkulose oder sonstige Neigung zu Blutungen, wie Magengeschwüre oder Arterienverkalkung, so soll man das Schwimmen lieber unterlassen, da die Erhöhung des Blutdruckes beim Schwimmen leicht zu Blutungen mit plötzlicher Erschöpfung führen kann. Ebenso dürfen Epileptiker, Leute mit Neigung zu Krämpfen oder Ohnmachten nicht schwimmen, weil sie sich sonst der Gefahr des Ertrinkens während eines Anfalles aussetzen. Vor allem muß darauf geachtet werden, ob das Herz des Schwimmers gesund ist, um die Anstrengungen dieses Sportes ertragen zu können, zumal es eine freiwillige schnelle Unterbrechung der Sportübung nicht gibt. Besonders beim Sportschwimmen ist darauf zu achten, nur vollständig gesunde und kräftige Personen zuzulassen.

Zur Warnung für vertrauensselige weibliche Reisende.

Vor einigen Tagen ereignete sich auf der Strecke Bern-Olten ein Vorfall, der alleinreisenden Mädchen als Warnung dienen mag. Zu einer alleinreisenden jungen Tochter aus der deutschen Schweiz setzte sich ein elegant gekleideter junger Mann und knüpfte ein Gespräch mit ihr an. In Olten mußte das Mädchen aussteigen und der galante Herr erbot sich, ihm seinen schweren Koffer bis zur Umsteighalle zu tragen. Der Mann ging voraus, dabei schlug er aber bald Laufschritt an und verschwand im Gedränge. Als nun das Mädchen auf dem Basler Perron anlangte, war sein gefälliger Begleiter verschwunden. Der Herr hatte mit dem Koffer den Ausgang gewählt und eilte der Stadt zu. Ein mitreisender Herr, welcher zufälligerweise Zeuge des Gaunertriks war, machte mit dem bestohlenen Mädchen Anzeige bei der Polizei und dieser gelang es, den Dieb noch auf der Straße zu fassen. Als er sich widersetzte und entfliehen wollte, wurde er gefesselt abgeführt.

Achtung vor der Tollkirsche.

Wir lesen in der „Soloth. Ztg.": Von einem Spaziergang in den Jura eben zurückgekehrt, möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die Tollkirsche bei dieser heißen Witterung wieder sehr gut gediehen ist. Ihre schwarzen, glänzenden Früchte sind zum Teil schon reif und locken unerfahrene Leute, besonders Kinder, zum Genuß und zum Verderben. Die Schule, aber auch verständige Eltern, haben hier eine durchaus wichtige und alle Jahre neu zu erfüllende Pflicht, die Kinder aufzuklären und ihnen die Frucht zu verbieten.

Abgerissene Gedanken.

Ein großes Können — ein großes Genießen.

* * *

Arme Leute schenken gern.

* * *

Siege, aber triumphiere nicht.

* * *

Der Hochmut ist ein plebejisches Laster.

* * *

Geduld mit der Streitsucht der Einfältigen!

* * *

Wie weise muß man sein, um immer gut zu sein!

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Ein neuer Roman

von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

2487

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per **2 Stück** zu **50 Cts.** (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554

Bestellungen sind zu richten an **Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.**

Vergleicht die Stahldrahtspäne

„Elephant"

:: mit jeder andern Marke ::

Der „Elephant" zertritt sie alle.

2154